

Eingang: 26.06.2018, 14.35 Uhr

**A 367**

Frankfurt am Main, 26. Juni 2018

## **A N F R A G E** der **BFF** - Fraktion im Römer

### **Verbleib der 616 „entwichenen“ unbegleiteten jungen Ausländer**

Laut dem Magistratsbericht B170/2018 „Altersbestimmung von angeblich minderjährigen unbegleiteten Ausländern“, „wurde mit 4837 Personen ein Erstgespräch geführt, die anderen der 5.453 jungen Menschen waren bereits vor Beginn des Erstgespräches wieder entwichen und somit konnte das Gespräch nicht mehr geführt werden“ (siehe Antwort des Magistrats auf Frage Nr. 7).

Dies bedeutet, dass zwischen September 2015 und Ende 2017 von insgesamt 5.453 immerhin 616 „junge Menschen“ vor dem Erstgespräch wieder „entwichen“ waren, dies sind über 11 % der angeblich minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen, die bereits einen „Erstkontakt“ mit den zuständigen Behörden in Frankfurt hatten.

Der Magistrat möge hierzu folgende Fragen beantworten:

1. Bestand für die 5.453 „jungen Menschen“ Residenzpflicht?
2. Wurde seitens der Stadt im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht versucht, sich nach den 616 entwichenen jungen „Flüchtlingen“ über deren Verbleib zu erkundigen, z.B. über mögliche Verwandte, über das Jugendamt oder durch Vermisstenmeldung an die Polizei?
3. Wie viele dieser 616 jungen Menschen haben sich nach ihrem Entschwinden bis heute wieder in Frankfurt bei den zuständigen Behörden (zurück)gemeldet?
4. Wie viele dieser 616 jungen Menschen sind bis heute spurlos verschwunden?
5. Wie viele dieser 616 jungen Menschen waren männlichen und wie viele weiblichen Geschlechts?

1. Magistrat  
2. Wv. 29.09.2018

6. Inwieweit trifft es zu, dass diese 616 jungen Menschen durch ihr Entschwinden grundsätzlich ein unbekanntes Sicherheitsrisiko darstellen?
7. Ist den Behörden in Frankfurt bekannt, wie viele solcher junger Menschen, auch prozentual, nach dem Erstkontakt in anderen großen Städten in Deutschland, entwichen sind?
8. Welche Gründe liegen nach Auffassung des Magistrats dem Entweichen dieser jungen Menschen zugrunde?
9. Wird dieses Verschwinden von 616 unbekanntem jungen Menschen grundsätzlich als Problem angesehen und wenn ja, was wird dagegen unternommen, um dies in Zukunft zu verhindern?
10. Wie viele der entschwundenen Personen meldeten sich bei den zuständigen Behörden in anderen Städten oder Gemeinden in Deutschland?
11. Wie viele der angeblich minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge sind seit Beginn des Jahres 2018 vor ihrem Erstgespräch „entwichen“?

**Bürger Für Frankfurt im Römer**

Mathias Mund

Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:

Ingeborg Leineweber

Mathias Mund

Patrick Schenk